

ZORNHEIM - Drei neue Weine werden ab sofort als „Orgelwein“ angeboten. Der Vorstand des Zornheimer Orgelbauvereins St. Bartholomäus hatte im letzten Jahr schon die Idee, mit Zornheimer Winzern zusammenzuarbeiten, um Geld für die Anschaffung einer neuen Orgel in der katholischen Kirche zu generieren. Insgesamt acht Weinbaubetriebe beteiligen sich an der Aktion. Nachdem im letzten Jahr die Weingüter Heinstadt und Schittler-Becker mitgemacht haben, sind dieses Mal die Weingüter Keßler und Sieben dabei.

Bei den Weinen handelt es sich um Produkte aus dem regulären Programm der einzelnen Weingüter, die mit einem Aufschlag versehen werden, der dann dem Spendenkonto zugutekommt. Die Flaschen sind mit dem normalen hauseigenen Etikett versehen, eine schicke Banderole mit dem entsprechenden Logo weist auf die Besonderheit „Orgelwein“ hin.

Johannes Keßler und Benjamin Sieben, beide Besitzer lang eingesessener Zornheimer Weinbaubetriebe, stellten nun ihre Weine vor. „Wir wollten mit unserem Sortiment eine Abwechslung bieten und ein breites Publikum ansprechen“, sagte Johannes Keßler, dessen Betrieb biozertifiziert ist. Er hat einen trockenen 2018er Grauen Burgunder (7,30 Euro) ausgewählt. „Rosé geht im Sommer immer gut“, meinte Benjamin Sieben. Deswegen kann bei ihm ein halbtrockener 2018er Spätburgunder Weißherbst (5,50 Euro) erworben werden. Weiterhin stellt er einen 2016er Spätburgunder Rotwein zur Verfügung (5,80 Euro).

Die nächste Veranstaltung des Orgelbauvereins ist auch schon in Vorbereitung: Am 22. September, 18 Uhr, findet in der katholischen Kirche ein Konzert mit einem Blechbläser-Ensemble statt. Anschließend wird zum Sommerfest eingeladen. Neben anderen kulinarischen Spezialitäten gibt es natürlich dann auch Orgelwein.

Auch in den Vinotheken der beiden Weingüter steht der Orgelwein erkennbar bereit. Und selbstverständlich kann er auch bei Feierlichkeiten, die in den Räumlichkeiten der Weingüter möglich sind, degustiert werden.

„Beim Feuerwehrfest im letzten Monat wurde der neue Orgelwein zum ersten Mal ausgeschenkt und ist auf großes Interesse gestoßen“, berichtet Christiane Herz, die Vorsitzende des Orgelbauvereins. Und die Feuerwehr habe dem Verein anschließend noch eine Spende überreicht, fügte sie dankbar an. Sie und der Kassierer des Orgelbauvereins Albert Schmedding freuen sich, dass die Winzer das Orgelweinprojekt so selbstverständlich unterstützen. Im letzten Jahr seien etwa 120 Flaschen verkauft worden, berichtete Schmedding. Der Wein werde bei Festen ausgeschenkt, auch als Dankeschön überreicht an Künstler oder andere Personen, die in irgendeiner Form den Verein und sein Anliegen unterstützen. Damit bleibe das Projekt präsent, stellte Christiane Herz fest.

Neben dem Wein gibt es noch andere kreative Ideen, um das Spendenkonto unter dem Motto „Spitzenklang im Weinbaugebiet – eine neue Orgel für St. Bartholomäus in Zornheim“ zu füllen. Neben Festen oder Veranstaltungen wie Konzerten können Patenschaften für Orgelpfeifen übernommen werden. Für 306 Pfeifen haben sich schon Paten gefunden, 816 sind noch frei. Weiterhin hat der Vorstand die Teilnahme am MVB-Crowdfunding-Projekt initiiert. Besonders dankbar ist der Orgelbauverein dem Zornheimer Bürger Peter Eckes, der die Anschaffung der Orgel mit größeren Summen unterstützt.

480 000 Euro kostet das Instrument, das von der renommierten Firma Klais gebaut werden soll. Das Ziel ist nun, im nächsten Jahr, wenn die Kirche ihr 125-jähriges Bestehen feiert, den Orgelbau in Auftrag zu geben. 70 Prozent der Gesamtsumme müssen dann vorhanden sein.

AZ Mainz vom 4.7.2019; Text: Margit Dörr